Rechnungswesen · Kapitel 4

Auswertung betriebswirtschaftlicher Zahlen

Wirtschaftsbezogene Qualifikationen für Geprüfte Wirtschafts-, Industrie- und Technische Fachwirte (IHK)



Vorlesungsfolien · kostenloser Download

RF0014 · Stand: 1. November 2026

Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · ohne Gewähr

Die Prüfung im Überblick

90
Minuten
Bearbeitungszeit

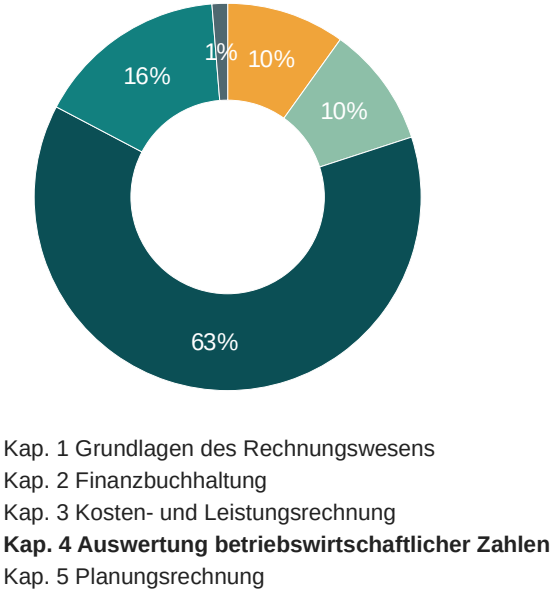
ca. 6–7
situationsbezogene
Aufgaben

100
Punkte maximal

Was Sie erwarten

- Eigen-, Gesamt- und Umsatzrentabilität berechnen
- Aus Rentabilitäten auf Kapital und Umsatz zurückrechnen
- Wirkung von Fremdkapital und Zinsänderungen erklären (Leverage)
- Fast jede Prüfung enthält eine Kennzahlenaufgabe mit 15 bis 20 Punkten

Punkteanteil je Prüfungsbereich



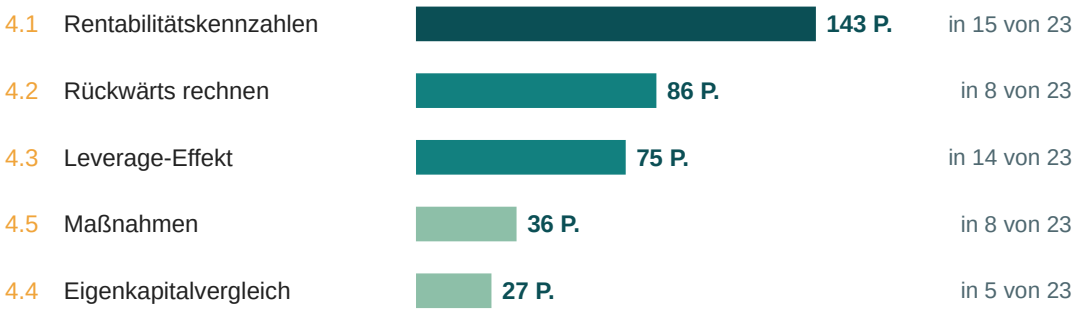
Eigene Auswertung von 23 IHK-Prüfungen (2015 bis 2026), kaufmännische Ausrichtung, Punkte nach Prüfungsbereich laut Lösungshinweisen.

Fahrplan durch Kapitel 4

4.1	**Rentabilitätskennzahlen**	Eigen-, Gesamt-, Umsatzrentabilität, Durchschnittskapital
4.2	**Rückwärts rechnen**	Eigenkapital, Gesamtkapital, Umsatz und Zinssatz bestimmen
4.3	**Leverage-Effekt**	Fremdkapital, Zinsänderung, Eigenkapitalersatz, Investition
4.4	**Erfolg durch Eigenkapitalvergleich**	Privatentnahmen, Einlagen, Jahresergebnis
4.5	**Maßnahmen und ROI**	Hebel für bessere Rentabilität, Kennzahlensystem
4.6	**Weitere Kennzahlen**	Struktur, Deckung, Liquidität, Cashflow, Vergleiche

Kapitel 4 im Prüfungskontext

Punkte je Abschnitt in 23 IHK-Prüfungen (2015 bis 2026)



Eigene Auswertung (kaufmännische Ausrichtung) – Richtwert, keine Garantie

Spitzenreiter: Kapitel 4 kam in 21 von 23 Prüfungen vor, meist als letzte Aufgabe. Drei Formeln und der Leverage-Satz reichen für fast alle Teilaufgaben.

Dauerbrenner in Kapitel 4

Eigenkapitalrentabilität	20×
Gesamtkapitalrentabilität	17×
Umsatzrentabilität	14×
Wirkung von Zinsen und Fremdkapital	14×
Maßnahmen zur Steigerung	9×
Bezugsgröße zurückrechnen	8×
Durchschnittskapital bilden	6×
Jahresergebnis per EK-Vergleich	5×

Typisch seit 2022

- Jahresergebnis aus GK-Rentabilität (2022, 2026)
- Investition mit Teilfinanzierung (2024)
- Kennzahlen zweier Jahre (2025)

Kurz gesagt: Kapitel 4 bringt rund 16 Punkte je Prüfung – sicher planbar.

Unser Beispiel: die Zahlen der Speichenwerk GmbH

in Mio. €	Vorjahr 31.12.	aktuell 31.12.	Durchschnitt	aus der GuV	Mio. €
Eigenkapital (EK)	10,40	11,20	10,80	**Umsatzerlöse**	68,00
Fremdkapital (FK)	20,10	20,70	20,40	**Zinsaufwand (FK-Zinsen)**	0,50
Gesamtkapital (GK)	30,50	31,90	31,20	**Jahresüberschuss**	1,90

Warum Durchschnittswerte?

Der Gewinn entsteht über das ganze Jahr. Er wird deshalb auf das im Jahresdurchschnitt eingesetzte Kapital bezogen: (Anfangsbestand + Endbestand) : 2.

Wiedersehen

Bilanz und GuV kennen Sie aus Kapitel 2. Jetzt fragen wir: Hat sich das eingesetzte Kapital gelohnt – für die Eigentümer und für alle Kapitalgeber?

Sprachgebrauch: In den Prüfungen heißt der Jahresüberschuss meist „Jahresergebnis“. Gemeint ist der Gewinn nach Zinsen und Steuern, wie er in der GuV steht.

4.1

Rentabilitätskennzahlen



Wie gut sich das eingesetzte Kapital und der Umsatz verzinsen.

Die drei Rentabilitäten

4.1

Eigenkapitalrentabilität

Jahresergebnis : Ø EK × 100

1,90 : 10,80 × 100 = 17,59 %

Gesamtkapitalrentabilität

(Jahresergebnis + FK-Zinsen) : Ø GK × 100

(1,90 + 0,50) : 31,20 × 100 = 7,69 %

Umsatzrentabilität

Jahresergebnis : Umsatzerlöse × 100

1,90 : 68,00 × 100 = 2,79 %

Warum die Zinsen dazu? Das Gesamtkapital stammt von Eigentümern und Gläubigern. Die Eigentümer erhalten den Gewinn, die Gläubiger die Zinsen. Beides zusammen ist die Verzinsung des gesamten Kapitals.

Was die Kennzahlen aussagen

4.1

EK-Rentabilität

- Verzinsung des Kapitals der Eigentümer
- Vergleich mit einer sicheren Anlage plus Risikozuschlag
- Speichenwerk: 17,59 %

GK-Rentabilität

- Verzinsung aller eingesetzten Mittel
- unabhängig davon, wie finanziert wurde
- Speichenwerk: 7,69 %

Umsatzrentabilität

- Gewinn je 100 € Umsatz
- zeigt, wie viel vom Umsatz nach allen Kosten bleibt
- Speichenwerk: 2,79 € je 100 €

Prüfung 2016: Wozu Kennzahlen? Sie geben einen schnellen Überblick über die Lage, sind Grundlage für Planung und Kontrolle und für das Urteil von Banken und anderen Kapitalgebern.

Jahresergebnis aus der GK-Rentabilität

4.1

Speichenwerk Service GmbH	
Ø Eigenkapital	4,0 Mio. €
Ø Gesamtkapital	16,0 Mio. €
GK-Rentabilität	6,5 %
FK-Zinssatz	4,0 %
Umsatzerlöse	25,0 Mio. €

	Ergebnis vor Zinsen (6,5 % von 16,0 Mio. €)	1,04 Mio. €
–	FK-Zinsen (4,0 % von 12,0 Mio. € FK)	0,48 Mio. €
=	**Jahresergebnis**	**0,56 Mio. €**
	EK-Rentabilität: 0,56 : 4,0 × 100	**14,00 %**
	Umsatzrentabilität: 0,56 : 25,0 × 100	**2,24 %**

Prüfung 2023, 2019, 2021, 2022, 2026: Der häufigste Aufgabentyp der letzten Jahre. Die GK-Rentabilität enthält Gewinn und Zinsen. Also erst das Ergebnis vor Zinsen bilden, dann die Zinsen auf das Fremdkapital abziehen. Fremdkapital = Gesamtkapital – Eigenkapital, nicht vergessen.

Kennzahlen für zwei Jahre vergleichen

4.1

Speichenwerk Service GmbH (Mio. €)	Jahr 01	Jahr 02
Ø Eigenkapital	4,00	4,50
Ø Gesamtkapital	16,00	16,50
Jahresergebnis	0,56	0,45
FK-Zinsen	0,48	0,48
Umsatzerlöse	25,00	24,00
EK-Rentabilität	14,00 %	10,00 %
GK-Rentabilität	6,50 %	5,64 %
Umsatzrentabilität	2,24 %	1,88 %

Deutung Jahr 02

- Gewinn gesunken, Kapital gestiegen: alle drei Kennzahlen fallen
- Umsatz sinkt weniger stark als der Gewinn: die Kosten sind relativ gestiegen
- mehr Eigenkapital verdünnt die EK-Rendite zusätzlich

Prüfung 2018, 2025: Zahlen mehrerer Jahre stehen in einer Tabelle, gefragt ist oft nur ein Jahr. Lesen Sie genau, welches Jahr berechnet werden soll.

4.2

Rückwärts rechnen



Die Kennzahl ist bekannt – gesucht ist das Kapital, der Umsatz oder der Zinssatz.

Bezugsgrößen aus Rentabilitäten bestimmen

4.2

Gegeben: Jahresergebnis 240.000 €, FK-Zinsen 90.000 €, EK-Rentabilität 12 %, GK-Rentabilität 8,25 %, Umsatzrentabilität 3 %

1 **Eigenkapital**
EK = Jahresergebnis : EK-Rentabilität = 240.000 : 0,12 = 2.000.000 €

2 **Gesamtkapital**
GK = (Jahresergebnis + Zinsen) : GK-Rentabilität = 330.000 : 0,0825 = 4.000.000 €

3 **FK-Zinssatz**
FK = 4.000.000 – 2.000.000 = 2.000.000 €; Zinssatz = 90.000 : 2.000.000 = 4,5 %

4 **Umsatzerlöse**
Umsatz = Jahresergebnis : Umsatzrentabilität = 240.000 : 0,03 = 8.000.000 €

Prüfung 2015, 2017, 2019, 2025: Diese Aufgabe kehrt fast wortgleich wieder. Formel hinschreiben, nach der gesuchten Größe umstellen, Prozentsatz als Dezimalzahl einsetzen. Bei der GK-Rentabilität die Zinsen nicht vergessen.

Jahresergebnis und Zinssatz gesucht

4.2

Gegeben: Eigenkapital 3 Mio. €, Bilanzsumme 12 Mio. €, EK-Rentabilität 10 %, GK-Rentabilität 5,5 %, Umsatz 20 Mio. €

	Jahresergebnis: 10 % von 3 Mio. €	**300.000 €**
	Ergebnis vor Zinsen: 5,5 % von 12 Mio. €	660.000 €
–	Jahresergebnis	300.000 €
=	**FK-Zinsen**	**360.000 €**
	Fremdkapital: 12 – 3 Mio. €	9.000.000 €
	FK-Zinssatz: 360.000 : 9 Mio. × 100	**4,00 %**
	Umsatzrentabilität: 300.000 : 20 Mio. × 100	**1,50 %**

Denkweg

- GK-Rentabilität × GK ergibt Gewinn plus Zinsen
- Gewinn abziehen, Rest sind die Zinsen
- Zinsen durch Fremdkapital ergibt den Zinssatz

Prüfung 2018, 2024: Der Zinssatz bezieht sich immer auf das Fremdkapital, nicht auf das Gesamtkapital.

4.3

Der Leverage-Effekt



Wie Fremdkapital die Rendite der Eigentümer hebelt – nach oben und nach unten.

Der Hebel des Fremdkapitals

4.3

EK-Rentabilität = GK-Rentabilität + (GK-Rentabilität – FK-Zins) × FK : EK

Speichenwerk Service GmbH: 6,5 % + (6,5 % – 4,0 %) × 12 : 4 = 6,5 % + 7,5 % = 14,0 %

GK-Rentabilität > FK-Zins

- jeder Euro Fremdkapital verdient mehr, als er kostet
- mehr FK hebt die EK-Rentabilität
- positiver Leverage-Effekt

GK-Rentabilität < FK-Zins

- Fremdkapital kostet mehr, als es einbringt
- mehr FK drückt die EK-Rentabilität
- negativer Leverage-Effekt (Leverage-Risiko)

Merksatz: Die GK-Rentabilität hängt nicht davon ab, wie finanziert wird – Gewinn und Zinsen werden zusammengezählt. Die Finanzierung ändert nur, wie sich der Ertrag zwischen Eigentümern und Gläubigern aufteilt.

Leverage-Effekt in Zahlen

4.3

Gesamtkapital 16 Mio. €, Ergebnis vor Zinsen 1,04 Mio. € (GK-Rentabilität 6,5 %)

Finanzierung	FK-Zins 4 %: Zinsen	Jahresergebnis	EK-Rentab.	FK-Zins 8 %: Zinsen	Jahresergebnis	EK-Rentab.
EK 8 / FK 8 Mio. €	0,32	0,72	9,0 %	0,64	0,40	5,0 %
EK 4 / FK 12 Mio. €	0,48	0,56	14,0 %	0,96	0,08	2,0 %
EK 2 / FK 14 Mio. €	0,56	0,48	24,0 %	1,12	– 0,08	– 4,0 %

Bei 4 % Zins

Je weniger Eigenkapital, desto höher die EK-Rendite.

Bei 8 % Zins

Je mehr Fremdkapital, desto tiefer der Absturz – bis zum Verlust.

Achtung: Hohe Verschuldung bringt Risiko: steigende Zinsen, schwankende Gewinne und schlechtere Kreditwürdigkeit.

Was passiert, wenn die Zinsen sich ändern?

4.3

Speichenwerk Service GmbH	FK-Zins 3 %	FK-Zins 4 %	FK-Zins 5 %
Ergebnis vor Zinsen	1,04	1,04	1,04
– FK-Zinsen (FK 12 Mio. €)	0,36	0,48	0,60
= Jahresergebnis	0,68	0,56	0,44
EK-Rentabilität	17,0 %	14,0 %	11,0 %
GK-Rentabilität	6,5 %	6,5 %	6,5 %

Prüfungsantwort

- Steigende Zinsen: GK-Rentabilität bleibt gleich, EK-Rentabilität sinkt.
- Sinkende Zinsen: GK-Rentabilität bleibt gleich, EK-Rentabilität steigt.

Prüfung 2023, 2019, 2021, 2026: Fast immer zwei bis vier Punkte. Begründen: Gewinn plus Zinsen bleiben zusammen gleich, nur die Aufteilung ändert sich.

Eigenkapital wird durch ein Darlehen ersetzt

4.3

Fall: Ein Gesellschafter scheidet aus. Seine Einlage (1 Mio. €) wird über ein Darlehen zu 5 % ausgezahlt.

in Mio. €	vorher	nachher
Ergebnis vor Zinsen	1,04	1,04
– bisherige Zinsen	0,48	0,48
– neue Zinsen (5 % von 1 Mio.)	–	0,05
= Jahresergebnis	0,56	0,51
Eigenkapital	4,00	3,00
EK-Rentabilität	14,00 %	17,00 %

Begründung

Das Jahresergebnis sinkt zwar um 50.000 €, aber das Eigenkapital sinkt stärker. Weil der neue Zins (5 %) unter der GK-Rentabilität (6,5 %) liegt, steigt die EK-Rentabilität.

Prüfung 2018, 2024: Zwei Größen ändern sich gleichzeitig: Das Ergebnis sinkt um die neuen Zinsen, das Eigenkapital um die ausgezahlte Einlage. Erst beide neu berechnen, dann die Kennzahl.

Investition mit Eigen- und Fremdkapital

4.3

Fall: Erweiterung der Montage für 4 Mio. €. Erwartetes zusätzliches Ergebnis vor Zinsen: 360.000 €. Darlehenszins 4 %.

	Variante A: 50 % EK	Variante B: 25 % EK
Eigenkapital / Darlehen	2,0 / 2,0 Mio. €	1,0 / 3,0 Mio. €
Zinsen (4 %)	80.000 €	120.000 €
zusätzliches Jahresergebnis	280.000 €	240.000 €
EK-Rentabilität der Investition	14,0 %	24,0 %
GK-Rentabilität der Investition	9,0 %	9,0 %

Fazit

B: weniger Gewinn, aber höhere EK-Rendite.

Prüfung 2024 (15 P.): EK- und GK-Rentabilität einer Investition berechnen und dann eine Finanzierungsvariante mit mehr Darlehen vergleichen. Unterscheiden Sie: Das absolute Jahresergebnis sinkt durch höhere Zinsen, die Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital steigt trotzdem.

Wie hoch darf der Zins höchstens sein?

4.3

Grenze

- Zins = GK-Rentabilität: kein Hebel
- Zins darunter: EK-Rentabilität steigt
- Zins darüber: EK-Rentabilität sinkt

Beispiel

- GK-Rentabilität des Radhauses: 6,02 %
- neues Darlehen lohnt nur unter 6,02 %
- z. B. 6,5 % wäre negativer Hebel

Prüfung 2022 (3 P.): Nach der Berechnung beider Rentabilitäten war die maximale Höhe des Fremdkapitalzinses zu bestimmen und zu begründen. Antwort: knapp unter der GK-Rentabilität, weil das Unternehmen mit dem geliehenen Geld mindestens so viel verdienen muss, wie es an Zinsen zahlt. Das Radhaus-Beispiel folgt in 4.4.

4.4

Erfolg durch Eigenkapitalvergleich

Wenn nur zwei Bilanzen vorliegen: Jahresergebnis aus der Veränderung des Eigenkapitals.



Das Schema des Eigenkapitalvergleichs

4.4

	Eigenkapital am Ende des Jahres
–	Eigenkapital am Anfang des Jahres
=	**Veränderung des Eigenkapitals**
+	Privatentnahmen, zurückgezahlte Einlagen
–	Privateinlagen, neue Gesellschaftereinlagen
=	**Jahresergebnis (Gewinn oder Verlust)**

Entnahmen zurück

Sie haben das EK gemindert, ohne Aufwand zu sein. Deshalb wieder hinzurechnen.

Einlagen heraus

Sie haben das EK erhöht, ohne Gewinn zu sein. Deshalb abziehen.

Typische Falle: Privatentnahmen sind oft monatlich angegeben – mal 12 rechnen. Scheidet ein stiller Gesellschafter aus, wirkt die Rückzahlung seiner Einlage wie eine Entnahme; tritt einer ein, wirkt seine Einlage wie eine Privateinlage.

Beispiel: Radhaus Kiel e. K.

4.4

in €	31.12.01	31.12.02
Eigenkapital	420.000	445.000
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	1.150.000	1.210.000

- Privatentnahmen: monatlich 4.000 €
- Privateinlage aus einer Erbschaft: 30.000 €
- gezahlte FK-Zinsen: 28.000 €

	Veränderung EK	25.000 €
+	Privatentnahmen (12 × 4.000)	48.000 €
–	Privateinlage	30.000 €
=	**Jahresergebnis**	**43.000 €**

Ø EK (420.000 + 445.000) : 2 = 432.500 €
EK-Rentabilität 43.000 : 432.500 = 9,94 %
Ø GK (1.150.000 + 1.210.000) : 2 = 1.180.000 €
GK-Rentabilität 71.000 : 1.180.000 = 6,02 %

Prüfung 2015, 2020, 2021, 2022, 2023: Jahresergebnis per Eigenkapitalvergleich, dann EK- und GK-Rentabilität mit Durchschnittskapital. Zusammen meist 15 bis 18 Punkte.

Übung: hinzu oder ab?

4.4

Vorgang im Geschäftsjahr	zur EK-Veränderung	Grund
Inhaber entnimmt monatlich 3.000 € für den Haushalt	+ 36.000 €	Entnahme minderte EK
Kommanditist zahlt eine neue Einlage von 50.000 € ein	– 50.000 €	Einlage erhöhte EK
Stiller Gesellschafter erhält seine Einlage von 40.000 € zurück	+ 40.000 €	wirkt wie Entnahme
Inhaber bringt seinen Privatwagen (Wert 12.000 €) ein	– 12.000 €	Sacheinlage
Inhaber nimmt Waren für 2.000 € privat mit	+ 2.000 €	Sachentnahme



Kontrollfrage: Hat der Vorgang das Eigenkapital verändert, ohne dass Gewinn oder Verlust entstanden ist? Dann muss er aus der EK-Veränderung herausgerechnet werden. Entnahmen werden hinzugerechnet, Einlagen abgezogen. Ergibt sich ein negativer Wert, war das Jahr ein Verlustjahr.

4.5

Maßnahmen und ROI

Wo man ansetzt, um die Rentabilität zu verbessern.



Hebel für eine bessere Rentabilität

4.5

Erlöse

- Preise erhöhen, wo der Markt es zulässt
- Absatz und Auslastung steigern
- Sortiment auf Produkte mit hohem db lenken

Kosten

- Einkaufspreise neu verhandeln
- Fixkosten prüfen: Miete, Versicherungen
- Prozesse und Durchlaufzeiten verkürzen
- Personalüberhänge abbauen

Kapital

- günstigere Kredite aushandeln
- Vorräte und Forderungen senken
- nicht betriebsnotwendiges Vermögen verkaufen
- Leverage nutzen, wenn GK-Rent. > Zins

Prüfungstipp: „Gewinn steigern“ ist ein Ziel, keine Maßnahme. Nennen Sie konkret, was getan wird und wie es wirkt: „Mit Lieferanten niedrigere Preise aushandeln – das senkt den Materialaufwand und erhöht das Jahresergebnis.“

Maßnahmen und ihre Wirkung

4.5

Maßnahme	Umsatz-Rent.	GK-Rent.	EK-Rent.
Verkaufspreise steigen bei gleicher Menge	▲	▲	▲
Materialkosten sinken	▲	▲	▲
Vorräte werden abgebaut, Darlehen getilgt	–	▲	▲ / –
EK wird durch günstiges FK ersetzt (Zins < GK-Rent.)	▼	–	▲
Kapitalmarktzinsen steigen	▼	–	▼

Prüfung 2023, 2019, 2021, 2018, 2025: Zwei oder drei Maßnahmen beschreiben, oft verbunden mit einem Branchenschnitt als Ziel. Bezug zur Kennzahl herstellen: Die Umsatzrentabilität verbessert sich nur über höhere Erlöse oder niedrigere Kosten, die EK-Rentabilität zusätzlich über die Finanzierung.

Return on Investment (ROI)

4.5

ROI = Umsatzrentabilität × Kapitalumschlag

Umsatzrentabilität

(Ergebnis + Zinsen) : Umsatz

2,40 : 68,00 = 3,53 %

Kapitalumschlag

Umsatz : Ø Gesamtkapital

68,00 : 31,20 = 2,18

ROI Speichenwerk

3,53 % × 2,18

= 7,69 %

Aussage: Der ROI zerlegt die Gesamtkapitalrentabilität in zwei Stellschrauben: Wie viel bleibt vom Umsatz, und wie oft wird das Kapital im Jahr umgesetzt? Wer Vorräte abbaut, verbessert den Kapitalumschlag ohne einen Euro mehr Gewinn. Manche Lehrbücher rechnen nur mit dem Gewinn ohne Zinsen.

4.6

Weitere Kennzahlen



Vermögen, Kapital und Zahlungsfähigkeit beurteilen (Rahmenplan).

Die Strukturbilanz

4.6

Aktiva	Mio. €	%	Passiva	Mio. €	%
Anlagevermögen	18,00	56,4	Eigenkapital	11,20	35,1
Umlaufvermögen	13,90	43,6	langfristiges FK (Darlehen)	12,00	37,6
davon Vorräte	7,30		kurzfristiges FK	8,70	27,3
davon Forderungen	5,10		(Verb. LuL 7,0, Rückst. 1,7)		
davon flüssige Mittel	1,50				
Summe	31,90	100	Summe	31,90	100

Aufbereitung: Für die Analyse wird die Bilanz verdichtet: Positionen zusammenfassen, Fremdkapital nach Fristen ordnen und in Prozent der Bilanzsumme ausdrücken. Die Rückstellungen der Speichenwerk werden hier vereinfacht als kurzfristig behandelt. Erst dann lassen sich Jahre und Unternehmen vergleichen.

Kapitalstruktur und Anlagendeckung

4.6

Kennzahl	Formel	Speichenwerk
Eigenkapitalquote	EK : GK × 100	35,11 %
Verschuldungsgrad	FK : EK × 100	184,82 %
Anlagenintensität	AV : GK × 100	56,43 %
Anlagendeckung I	EK : AV × 100	62,22 %
Anlagendeckung II	(EK + langfr. FK) : AV × 100	128,89 %

Goldene Bilanzregel

Langfristiges Vermögen langfristig finanzieren: Deckung II über 100 %.

Deutung: Eine EK-Quote von 35 % gilt in der Industrie als solide. Das Anlagevermögen ist nur zu 62 % durch Eigenkapital gedeckt, mit den langfristigen Darlehen aber zu 129 %. Die goldene Bilanzregel ist erfüllt.

Liquiditätsgrade

4.6

1. Grad	flüssige Mittel : kurzfr. FK	**1,50 : 8,70 = 17,24 %**	*Richtwert 10–30 %*
2. Grad	(flüssige Mittel + Forderungen) : kurzfr. FK	**6,60 : 8,70 = 75,86 %**	*Richtwert ≥ 100 %*
3. Grad	Umlaufvermögen : kurzfr. FK	**13,90 : 8,70 = 159,77 %**	*Richtwert 150–200 %*

Deutung: Der 2. Grad liegt unter 100 %: Forderungen und flüssige Mittel reichen nicht, um alle kurzfristigen Schulden zu bezahlen. Speichenwerk braucht dafür Erlöse aus dem Verkauf der Vorräte. Liquiditätsgrade sind Stichtagswerte – ein Finanzplan zeigt die Zahlungsfähigkeit genauer.

Cashflow und Finanzkraft

4.6

	Jahresüberschuss	1,90 Mio. €
+	Abschreibungen	2,10 Mio. €
+	Erhöhung langfristiger Rückstellungen	0,20 Mio. €
=	**Cashflow (vereinfacht)**	**4,20 Mio. €**

Kennzahl	Rechnung	Wert
Cashflow-Umsatzrate	4,20 : 68,00 × 100	6,18 %
Entschuldungsdauer	(20,70 – 1,50) : 4,20	4,57 Jahre

Was der Cashflow zeigt

den Geldzufluss aus dem Umsatzprozess, der für Investitionen, Tilgung und Gewinnausschüttung zur Verfügung steht. Aufwand ohne Auszahlung wird zurückgerechnet.

Entschuldungsdauer: Wie viele Jahre bräuchte Speichenwerk, um ihre Schulden (abzüglich der flüssigen Mittel) allein aus dem Cashflow zu tilgen? Unter fünf Jahren gilt meist als gut.

Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Produktivität

4.6

Rentabilität
Wert zu Wert, in %

- Gewinn : Kapital
- EK-Rentabilität 17,59 %

Wirtschaftlichkeit
Wert zu Wert, über 1 ist gut

- Leistungen : Kosten
- 68,0 : 65,6 Mio. € = 1,04

Produktivität
Menge zu Menge

- Ausbringung : Einsatz
- 970 Räder : 3.880 Std. = 0,25 Räder je Std.

Abgrenzung: Produktivität misst technische Ergiebigkeit in Mengen. Wirtschaftlichkeit bewertet Leistungen und Kosten in Euro. Rentabilität setzt den Gewinn ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital. Eine Fertigung kann sehr produktiv sein und trotzdem unwirtschaftlich, wenn zum Beispiel die Materialpreise stark steigen.

Kennzahlen brauchen einen Vergleich

4.6

Speichenwerk	Vorjahr	aktuell	Branche	Plan
Umsatzrentabilität	2,40 %	2,79 %	4,00 %	3,50 %
EK-Rentabilität	15,90 %	17,59 %	12,00 %	16,00 %
Eigenkapitalquote	34,10 %	35,11 %	30,00 %	35,00 %
Liquidität 2. Grades	82,00 %	75,86 %	100,00 %	100,00 %

Zeitvergleich

Entwicklung gegenüber Vorjahren

Betriebsvergleich

Branchenschnitt oder Wettbewerber

Soll-Ist-Vergleich

Abweichung vom Plan, Ursachen suchen

Deutung: Die Umsatzrentabilität liegt trotz Anstieg unter Branche und Plan. Die Liquidität hat sich verschlechtert und verfehlt das Ziel.

Prüfungstaktik: Operatoren richtig lesen

Berechnen Sie	Formel nennen, Zahlen einsetzen, Ergebnis mit % oder €	*Eigenkapitalrentabilität berechnen*
Ermitteln Sie	Rechenweg nachvollziehbar in Schritten zeigen	*Jahresergebnis per EK-Vergleich*
Geben Sie an	Wirkung kurz nennen, ohne Begründung	*Auswirkung steigender Zinsen*
Beschreiben Sie	Maßnahme und ihre Wirkung in ganzen Sätzen	*zwei Maßnahmen für die Umsatzrentabilität*
Begründen Sie	Ergebnis mit Regel oder Zahlen stützen	*maximaler Fremdkapitalzins*
Erläutern Sie	Zusammenhang mit Ursache und Wirkung	*Leverage-Effekt bei Fremdkapitalaufnahme*

Sechs Regeln für Kapitel 4

Zinsen in die GK

Bei der GK-Rentabilität immer Jahresergebnis plus FK-Zinsen.

Durchschnitt bilden

Bei zwei Bilanzen: (Anfang + Ende) : 2 für EK und GK.

Sauber umstellen

Gesuchte Größe = Ergebnis : Rentabilität als Dezimalzahl.

Hebelsatz

Zins unter GK-Rentabilität hebt die EK-Rendite, darüber senkt er sie.

Mal zwölf

Monatliche Entnahmen auf das Jahr hochrechnen.

Maßnahme statt Ziel

Konkret beschreiben, was getan wird und welche Größe sich ändert.

Das Wichtigste aus Kapitel 4

4.1	EK-Rent. = JE : Ø EK; GK-Rent. = (JE + FK-Zinsen) : Ø GK; Umsatzrent. = JE : Umsatz. Jahresergebnis aus GK-Rent. minus Zinsen.
4.2	Rückwärts: EK = JE : EK-Rent.; GK = (JE + Zinsen) : GK-Rent.; Umsatz = JE : Umsatzrent.; Zinssatz = Zinsen : FK.
4.3	Leverage: Zins < GK-Rent. → mehr FK hebt die EK-Rent.; Zinsänderungen lassen die GK-Rent. unverändert.
4.4	EK-Vergleich: Veränderung EK + Entnahmen – Einlagen = Jahresergebnis; dann mit Durchschnittskapital rechnen.
4.5	Hebel über Erlöse, Kosten und Kapital; ROI = Umsatzrentabilität × Kapitalumschlag.
4.6	Strukturbilanz, EK-Quote, Anlagendeckung, Liquiditätsgrade, Cashflow; Zeit-, Betriebs- und Soll-Ist-Vergleich.

Weiter geht’s

Kapitel 5: Planungsrechnung

Üben Sie Kapitel 4 mit dem Multiple-Choice-Training – und bis zur nächsten Vorlesung!



Vorlesung auf YouTube



Folien kostenlos herunterladen



Multiple-Choice-Training